



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01258**
Datum: 29.09.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage "Stadtbahnprogramm Halle, Ausbau der Großen Steinstraße – Gestaltungsbeschluss" VI/2015/00902

Beschlussvorschlag:

Die Vorzugsvariante der Vorplanung einschließlich der Gestaltungsprinzipien zum Ausbau der Großen Steinstraße wird **mit folgender Änderung** bestätigt:

Auf der Ostfahrbahn des Joliot-Curie-Platzes wird eine Radverkehrsanlage Radweg eingerichtet, der den Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung des MIV erlaubt. Die Anbindung wird so gestaltet, dass eine möglichst optimale Radverkehrsführung erreicht wird.

Gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Bereits aus der Stellungnahme der Radverkehrsbeauftragten kann man entnehmen, dass die Radfahrbedingungen auf der Ostfahrbahn des Joliot-Curie-Platzes in den Plänen der Stadtverwaltung problematisch sind und deswegen dringend eine Optimierung bedürfen:

2.2.2. Radverkehr

Aufgrund der im Punkt 1 benannten Wegebeziehung zwischen der Wilhelm-Külz-Straße und der August-Bebel-Straße bzw. dem Universitätsring ist es begrüßenswert, dass die Einbahnstraße Wilhelm-Külz-Straße für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet werden soll. Insbesondere in Hinsicht auf die Weiterführung in Richtung August-Bebel-Straße und Marthastraße wäre es aus Radfahrersicht sehr wünschenswert, wenn auch eine Radfahrmöglichkeit entgegen der geplanten Einbahnstraße an der östlichen Fahrbahn am Joliot-Curie-Platz geschaffen wird. Da eine Führung des entgegengesetzten Radverkehrs auf der Fahrbahn verkehrsrechtlich nicht zulässig ist, müsste hierfür eine Radverkehrsanlage (möglichst getrennt von Fußgängern) geschaffen werden.

Eine solche Radverkehrsführung sollte auch deshalb hergestellt werden, da die in der Vorzugsvariante vorgesehene Radverkehrsführung zwischen dem Kreisel an der Einmündung Schulstraße und der August-Bebel-Straße aus Radverkehrssicht problematisch ist. So sind hier insbesondere für unsichere Radfahrer Probleme zu befürchten, da Radfahrer sich an der relativ starken Steigungssituation links halten müssen, um abzubiegen und dabei im Konflikt stehen mit dem relativ starken Kfz-Strom zwischen dem Universitätsring und der Großen Steinstraße in Richtung Steintor.

Um die Mängel in der Beschlussvorlage aufzulösen, wird ein Radweg für die Ostfahrbahn entgegen der Fahrtrichtung des MIV vorgeschlagen. Die Verwaltung kann verschiedene Optionen prüfen, wie eine Radfahrmöglichkeit am besten sichergestellt werden kann. Ob es zwingend eine Radverkehrsanlage sein muss oder ein Radfahrstreifen (es gibt bereits einige Einbahnstraßen in Halle, in denen das Radfahren ohne Radverkehrsanlage entgegen der Fahrtrichtung gestattet ist) soll die Verwaltung prüfen und definieren. Gleiches trifft für die Anbindungen zu.